

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

der vierte Jahrgang unseres Bibliotheksmagazins „BIS“ hat begonnen und als neues Redaktionsmitglied freue ich mich auf eine spannende Arbeit für „BIS“ in diesem Jahr. Spannend ist diese Arbeit in jeglicher Hinsicht. Zum einen ist es die Zusammenarbeit mit den Autoren und Bibliotheken, zum anderen ist es auch das Zusammenstellen des Heftes selbst, was spannend – ja sogar aufregend ist. Nach dem Redaktionsschluss beginnt für das Redaktionsteam die „heiße“ Phase: Wir sortieren, redigieren, fordern noch fehlende Artikel und Fotos an und treffen letzte Absprachen mit den Autoren. Parallel dazu erstellt unsere Partnerfirma das Layout und die Druckvorstufe für die neue Ausgabe. Zuerst wird am Titelblatt gefeilt. Ein gutes Foto für die erste Seite zu finden, ist nicht immer leicht. Das Foto des Titelblatts ist ausschlaggebend für die Farbe und das Layout, was sich schließlich durch das ganze Heft zieht. Farbigkeit ist optisch wie inhaltlich ein zentraler Anspruch dieses Magazins.

In diesem Heft bedeutet Farbigkeit, dass wir neben Berichten zu historischen Beständen auch über neue Themen informieren. Sie erfahren, wie eine Bibliothek dafür sorgt, dass sich kreative Köpfe beim Lernen und Arbeiten zusammenfinden und Ideen schmieden. Coworking heißt hier das Schlüsselwort. Ein Workshop in der UB Leipzig hat sich mit der Zukunft von Bibliothekssoftware auseinander ge-

setzt. Die Schlüsselfrage, ob man Bibliothekssoftware kaufen sollte oder lieber selbst entwickelt, wurde hier von allen Seiten beleuchtet. Im letzten Heft konnten Sie bereits lesen, dass sich die SLUB für ein neues Katalogsystem entschieden hat. Wie katalogisiert man nicht-lateinische Schriften? Darauf hat die UB Leipzig eine Antwort. Die frohe Botschaft: Originalschrift kann jetzt in Online-Katalogen abgebildet werden.

Auch die Öffentlichen Bibliotheken betreten wieder neues Terrain. Die Städtischen Bibliotheken Dresden bieten in ihrer GamesCorner unter anderem sportliche Betätigung für Jugendliche per Computerspiel und diskutieren mit Lesern über Nutzen und Gefahren von Bildschirmspielen. Im Leipziger Raum haben sich Bibliotheken zum ersten Onleihe-Verbund in Sachsen zusammengeschlossen, um den veränderten Bedürfnissen der Bibliotheksbenutzer gerecht zu werden. Solch eine gute Zusammenarbeit ist für die beiden großen Chemnitzer Bibliotheken inzwischen selbstverständlich. Sie ehren gemeinsam einen bedeutenden Dichter!

Veränderung und Beständigkeit sind in unseren Bibliotheken gleichermaßen zu Hause und geben uns den Stoff, für hoffentlich viele interessante und spannende Artikel auch in diesem Jahr.



KATRIN
MATTESCHK